



Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden stärken

Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden stärken
Eröffnungsfeier der "Woche der Brüderlichkeit 2013" live im hr-fernsehen und in hr2-kultur
Die zentrale Eröffnungsfeier der "Woche der Brüderlichkeit 2013" am Sonntag, 3. März, um 11.30 Uhr im Staatstheater Kassel überträgt der Hessische Rundfunk (hr) live im hr-fernsehen und in hr2-kultur. Eine Zusammenfassung des Festakts, bei dem die Buber-Rosenzweig-Medaille 2013 verliehen wird, ist am gleichen Abend um 23.35 Uhr im Ersten zu sehen.
Ausgezeichnet werden das Frankfurter Fritz-Bauer-Institut, das sich als Studien- und Dokumentationszentrum mit der historischen und politischen Wirkung des Holocaust beschäftigt, und die Schriftstellerin Mirjam Pressler, die den Lesern ihrer Kinder- und Jugendbücher jüdisches Leben spannend und anschaulich nahebringt. Die Laudatio auf die Preisträger hält Charlotte Knobloch, ehemalige Präsidentin des Zentralrates der Juden in Deutschland. Es moderiert hr-Redakteur Meinhard Schmidt-Degenhard.
Die "Woche der Brüderlichkeit" wird seit 1952 jährlich im März veranstaltet mit dem Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Christen und Juden zu stärken und den Holocaust aufzuarbeiten. Seit 1968 verleiht der Deutsche Koordinierungsrat, der Dachverband der 83 Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit, die Buber-Rosenzweig-Medaille. Sie erinnert an die jüdischen Philosophen Martin Buber und Franz Rosenzweig.
hr2-kultur: UKW 96,7, 95,5 oder 97,4, MHz oder als Livestream unter www.hr2-kultur.de
Rückfragen an: Hanni Warnke, hr-Pressestelle
Telefon: 069 / 155 4403
hanni.warnke@hr.de


Pressekontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

Firmenkontakt

Hessischer Rundfunk (HR)

60320 Frankfurt

Der Hessische Rundfunk (hr) ist seit über 50 Jahren die öffentlich-rechtliche Landesrundfunkanstalt in und für Hessen. Der hr ist Gründungsmitglied der ARD. Hauptsitz des hr ist das Frankfurter "Funkhaus am Dornbusch". Neben dem Funkhaus und dem hr-Studio Main Tower im Herzen Frankfurts gibt es das Landtagsstudio in Wiesbaden sowie fünf hr-Studios und zusätzliche Korrespondentenbüros in allen Regionen Hessens. Mit seinen rund 1.800 festangestellten und zahlreichen freien Mitarbeitern ist der hr als Arbeit- und Auftraggeber ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, vor allem für das Rhein Main-Gebiet. Acht Radioprogramme und das hessen fernsehen bieten rund um die Uhr ein vielfältiges Programm. Der Hessische Rundfunk ist außerdem am Gemeinschaftsprogramm der ARD, Das Erste, beteiligt und beliefert die Kulturprogramme ARTE und 3sat sowie das Spartenprogramm PHOENIX und den Kinderkanal mit Beiträgen. Mit rund 600 Veranstaltungen im Jahr bereichert der hr das Kulturleben in den hessischen Regionen. Das Angebot ist so vielfältig wie die Programme: vom klassischen Konzert mit dem Radio-Sinfonie-Orchester Frankfurt bis zur hr3 Disco-Party, vom politischen Diskussionsforum bis zum Comedy-Wettbewerb.